

SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus: *Das Europäische Parlament*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



©2010 - Anmelden/Neu anmelden | [2.33/133b](#)

Das Europäische Parlament

Teil 2: Politik

Entscheidung 1:



Frankfurt am Main, Bankenviertel

Seit Beginn der Finanzkrise im Herbst 2008 wurde heftig über ausufernde Bonuszahlungen für Bank-Manager diskutiert. Sie sollen Banker zu besonders riskanten Transaktionen verleiten und so die Krise mit ausgelöst haben.

Das EU-Parlament verabschiedete im Sommer 2010 eine Richtlinie, die die Prämien begrenzt und deren Höhe an das Grundgehalt koppelt. Höchstens 30 Prozent der Boni dürfen sofort ausbezahlt werden, der Rest erst dann, wenn sich die Finanzgeschäfte des Managers als erfolgreich beweisen.

(Foto aus: <http://shutby.com/>, Text nach: <https://www.iggesund.de/>)

Member of the European Parliament, August 15, 2011
©) Mediengruppe Oberkorn - Fachverlage GmbH & Co. KG

Seite 11

2.33 Das Europäische Parlament

Ulrike Seitz

Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:

Die Schüler sollen

- ◆ die geringe Wahlbeteiligung bei Europawahlen untersuchen,
- ◆ die Aufgaben des Europäischen Parlaments und seine Position innerhalb der EU darstellen,
- ◆ wichtige Entscheidungen des Europäischen Parlaments kennen und beurteilen,
- ◆ reflektieren, welche Macht das Europäische Parlament hat,
- ◆ den Arbeitsalltag eines Parlamentariers nachvollziehen,
- ◆ die Diskussion um den Sitzungsort des Europäischen Parlaments verstehen,
- ◆ das Europäische Parlament und andere EU-Institutionen als Arbeitgeber kennenlernen,
- ◆ ein Gespräch mit einem Europa-Abgeordneten vor- und nachbereiten.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M und MW)
<p>I. Wahlverhalten bei Europawahlen</p> <p>Als Hinführung zum Thema wird den Schülern eine Grafik vorgelegt, die die insgesamt sehr geringe Wahlbeteiligung bei der letzten Wahl zum Europäischen Parlament aufzeigt. Bei der Reflexion über die Gründe dafür stellt sich automatisch die Frage, welche Aufgaben und welche Bedeutung das Europäische Parlament überhaupt hat.</p>	<p>→ Wahlverhalten bei Europawahlen/ MW1a (Grafik)</p> <p>→ Lösungsvorschläge/MW1b</p>
<p>II. Das Europäische Parlament: grundlegende Informationen</p> <p>Ein Text vermittelt grundlegende Informationen zum Europäischen Parlament. Im Anschluss zeigt ein Schaubild das Institutionengefüge innerhalb der Europäischen Union auf und eine weitere Grafik die Sitzverteilung nach der letzten Wahl zum Europäischen Parlament.</p>	<p>→ Das Europäische Parlament: grundlegende Informationen/M2a und b, MW2c (Foto, Text und Grafiken)</p>
<p>III. Wichtige Entscheidungen des Europäischen Parlaments</p> <p>Um den Schülern die Entscheidungsmöglichkeiten und die Entscheidungskraft des Europäischen Parlaments zu verdeutlichen, werden elf Fallbeispiele zu verschiedenen Politikfeldern</p>	<p>→ Wichtige Entscheidungen des Europäischen Parlaments/MW3a, M3b bis I (Folienvorlage mit Arbeitsaufträgen und Foto; Bilder und Texte)</p>

2.33

Das Europäische Parlament

Teil 2: Politik

<p>vorgestellt, in denen das Europäische Parlament in den letzten Jahren bedeutsame Entscheidungen getroffen hat.</p>	
<p>IV. Das Europäische Parlament, die unterschätzte Macht</p> <p>Ein Zeitungstext widmet sich der Frage, ob das Europäische Parlament mit seinen Machtbefugnissen unterschätzt wird. Hier kann man auch auf die Rolle der euroskeptischen Parteien eingehen.</p>	<p>→ Das Europäische Parlament, die unterschätzte Macht/M4a und b (Text)</p> <p>→ Lösungsvorschläge/MW4c</p>
<p>V. Arbeit im Europäischen Parlament</p> <p>Zunächst soll ein Blick auf den „typischen“ Arbeitsalltag eines EU-Parlamentariers geworfen werden.</p> <p>Die Frage des Arbeitsortes des Europäischen Parlaments (Brüssel oder Straßburg) wird immer wieder heftig diskutiert.</p> <p>Schließlich soll deutlich werden, dass das Europäische Parlament und andere EU-Institutionen vielfältige Arbeitsmöglichkeiten bieten, die eventuell später auch für die Schüler interessant sein könnten.</p>	<p>→ Was tut eigentlich ein Abgeordneter im Europäischen Parlament?/M5a und b (Fotos und Texte)</p> <p>→ Brüssel oder Straßburg?/M5c und d (Fotos und Text)</p> <p>→ Ich mach was mit Europa/M5e und f (Text)</p> <p>→ Lösungsvorschläge/MW5g</p>
<p>VI. Gespräch mit einem Abgeordneten des Europäischen Parlaments</p> <p>Manche Schulen laden beim Thema „Europäische Union“ einen Abgeordneten in den Unterricht ein oder besuchen das Europäische Parlament und führen dort ein Gespräch. Zwei Arbeitsblätter dienen der Vor- und Nachbereitung eines solchen Gesprächs.</p>	<p>→ Vorbereitung eines Gesprächs mit einem Europa-Abgeordneten/MW6a (Arbeitsblatt)</p> <p>→ Nachbereitung eines Gesprächs mit einem Europa-Abgeordneten/MW6b (Arbeitsblatt)</p>

Tipp:

- Maurer, Andreas: Parlamente in der EU, facultas wuv, Wien 2012
- Weidenfeld, Werner: Die Europäische Union, Wilhelm Fink, 3. Auflage, München 2013
- <http://www.bpb.de/lernen/themen-im-unterricht/europaeische-union/>
- <http://www.europarl.de/>

Teil 2: Politik

Autorin: Ulrike Seitz, Studiendirektorin, geb. 1968, studierte Politologie, Germanistik und Anglistik an den Universitäten Freiburg, Heidelberg und Reading. Sie ist seit 1998 im Schuldienst des Landes Baden-Württemberg und unterrichtet derzeit die Fächer Gemeinschaftskunde, Wirtschaft, Deutsch und Englisch am Helmholtz-Gymnasium in Karlsruhe. Seit 2005 ist sie Lehrbeauftragte für Gemeinschaftskunde und Wirtschaft am Staatlichen Seminar für Didaktik und Lehrerbildung (Gymnasien) in Karlsruhe, seit 2008 Fachberaterin für Gemeinschaftskunde am Regierungspräsidium Karlsruhe. Zusammen mit Wolfgang Sinz gibt sie die Ideenbörse Sozialkunde/Politik heraus.

Wenn Sie mit Ihren Schülerinnen und Schülern wichtige Stationen auf dem Weg zur europäischen Integration erarbeiten und verschiedene Szenarien über die Zukunft der EU diskutieren möchten, empfehlen wir Ihnen die Unterrichtseinheit 2.26 *Erfolge der europäischen Einigung* (aus Ausgabe 27 dieser Reihe).



Ihnen fehlt diese Einheit in Ihrer Sammlung? Dann nutzen Sie die Ihnen als Abonnent(in) zur Verfügung stehende Möglichkeit zum **Gratis-Download** (vgl. Umschlagseiten 2 und 4 Ihrer Print-Ausgabe) von der Online-Datenbank des Olzog Verlags: www.edidact.de.

Farbige Abbildungen zur vorliegenden Unterrichtseinheit finden Sie in der digitalen Version auf www.edidact.de unter Sekundarstufe → Sozialkunde/Politik → Politik.

Der Download ist für Sie als Abonnent(in) kostenlos!



Lösungsvorschläge zu MW1a

Wahlverhalten bei Europawahlen

Arbeitsauftrag 1:

Beschreibung:

Titel: EU-Wahl – Wahlbeteiligung

Thema: Wahlbeteiligung bei den Wahlen zum Europäischen Parlament 2014 in verschiedenen Ländern der EU (Hochrechnung vom Wahlabend)

Herausgeber/Quelle: APA

Erscheinungsdatum: 25.05.2014

Darstellungsform: Landkarte; verschiedene Grautöne für unterschiedliche Wahlbeteiligung (Länder mit 0 bis 29 Prozent Wahlbeteiligung, Länder mit 30 bis 39, 40 bis 49, 50 bis 59, 60 bis 91 Prozent); zusätzlich bei jedem Land genaue Prozentangabe

Art des Zahlenmaterials: Prozentzahlen

Analyse:

Die Länder mit der geringsten Wahlbeteiligung liegen in Osteuropa – negativer Spitzenreiter ist hierbei die Slowakei mit 13 Prozent, aber auch Tschechien (19,5 Prozent), Slowenien (21 Prozent) und Polen (22,7 Prozent) gehören in diese Gruppe.

Unterdurchschnittlich ist die Wahlbeteiligung aber auch in südeuropäischen Staaten wie Portugal (34,5 Prozent) und westeuropäischen Staaten wie Großbritannien (36 Prozent) oder den Niederlanden (37 Prozent).

Deutschland liegt im Mittelfeld (47,9 Prozent), genauso wie z.B. Frankreich oder Spanien.

Irland, Dänemark und Griechenland gehören schon in die Gruppe zwischen 50 und 59 Prozent, ganz vorne liegen Belgien und Luxemburg (als Staaten mit Wahlpflicht) mit jeweils 90 Prozent.

Insgesamt lässt sich festhalten, dass die Wahlbeteiligung bei den letzten Europawahlen sehr gering war – in den meisten EU-Staaten ging nicht einmal die Hälfte der Wahlberechtigten zur Wahl, in vielen osteuropäischen Staaten nicht einmal jeder Dritte.

Arbeitsauftrag 2:

Bei der Bundestagswahl 2013 lag die Wahlbeteiligung in Deutschland bei 71,5 Prozent – also mehr als 20 Prozentpunkte über der Wahlbeteiligung bei der Europawahl 2014.

Arbeitsauftrag 3:

Mögliche Gründe für die geringe Wahlbeteiligung bei Wahlen zum Europäischen Parlament sind:

Dem Europäischen Parlament werden keine wesentlichen Machtbefugnisse zugeschrieben.

Diese Wahlen werden damit als nicht so wichtig angesehen (wie z.B. Bundestagswahlen).

Die Bedeutung und Reichweite von Entscheidungen des Europäischen Parlaments und damit der Bezug zur eigenen Lebenswelt werden nicht erkannt – die EU erscheint „weit weg“.

Man ist unzufrieden mit der Politik des Europäischen Parlaments bzw. mit der EU insgesamt.

Teil 2: Politik

15 Mit dem Vertrag von Lissabon wurde die Bandbreite der Politikbereiche erweitert, in denen die Rechtsvorschriften im „ordentlichen Gesetzgebungsverfahren“ verabschiedet werden. Dadurch hat das Parlament mehr Einfluss auf den Inhalt der Rechtsvorschriften in Bereichen wie Landwirtschaft, Energiepolitik, Einwanderung und Finanzen.

Das Parlament muss auch bei anderen wichtigen Entscheidungen seine Zustimmung geben, etwa wenn es um den Beitritt neuer Länder zur EU geht.

20 **Demokratische Kontrolle**

Das Parlament übt auf verschiedene Art und Weise Einfluss auf andere europäische Institutionen aus:

- Wenn eine neue Kommission bestellt wird, können ihre 28 Mitglieder – eines aus jedem EU-Land – ihr Amt erst dann antreten, wenn das Parlament seine Zustimmung gegeben hat.
- 25 Lehnt das Parlament einen Kandidaten ab, kann es auch die Kommission insgesamt ablehnen.
- Das Parlament kann die Kommission auch während ihrer Amtszeit auffordern, zurückzutreten. Dazu bedarf es eines Misstrauensantrags.
- Das Parlament behält die Kontrolle über die Kommission, indem es Berichte der Kommission prüft und Anfragen an die Kommissare richtet. In dieser Hinsicht spielen die parlamentarischen Ausschüsse eine große Rolle.
- 30 • Die Mitglieder des Parlaments bearbeiten Petitionen der EU-Bürgerinnen und -Bürger und setzen Untersuchungsausschüsse ein.
- Vor einem Gipfel der europäischen Staats- und Regierungschefs nimmt das Parlament Stellung zu den Tagesordnungspunkten.

35 **Haushaltskontrolle**

- Das Parlament verabschiedet jährlich gemeinsam mit dem Rat der Europäischen Union den EU-Haushalt.
- Der Haushaltsausschuss des Parlaments kontrolliert, wie die Haushaltsmittel ausgegeben werden, und beurteilt jedes Jahr den Umgang der Kommission mit dem Vorjahreshaushalt.

40 **Zusammensetzung**

Grob gesagt richtet sich die Anzahl der Abgeordneten pro Land nach der jeweiligen Bevölkerungszahl. Kein Land kann weniger als sechs oder mehr als 96 Abgeordnete haben, und die Gesamtzahl der Abgeordneten darf 751 (750 plus Präsident/-in) nicht überschreiten. Die Mitglieder des Parlaments sind nach Fraktionen und nicht nach Herkunftsland gruppiert.

45 **Ort**

Das Europäische Parlament ist an drei Orten vertreten – Brüssel (Belgien), Luxemburg und Straßburg (Frankreich).

In Luxemburg befinden sich die Verwaltungsstellen des Parlaments (Generalsekretariat).

50 Die Plenartagungen finden in Straßburg und Brüssel statt. Die Ausschüsse halten ihre Sitzungen ebenfalls in Brüssel ab.

(nach: http://europa.eu/about-eu/institutions-bodies/european-parliament/index_de.htm; 15.05.15)

SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus: *Das Europäische Parlament*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



©2010 - Anmelden/Neu anmelden | [2.33/133b](#)

Das Europäische Parlament

Teil 2: Politik

Entscheidung 1:



Frankfurt am Main, Bankenviertel

Seit Beginn der Finanzkrise im Herbst 2008 wurde heftig über ausufernde Bonuszahlungen für Bank-Manager diskutiert. Sie sollen Banker zu besonders riskanten Transaktionen verleiten und so die Krise mit ausgelöst haben.

Das EU-Parlament verabschiedete im Sommer 2010 eine Richtlinie, die die Prämien begrenzt und deren Höhe an das Grundgehalt koppelt. Höchstens 30 Prozent der Boni dürfen sofort ausbezahlt werden, der Rest erst dann, wenn sich die Finanzgeschäfte des Managers als erfolgreich beweisen.

(Foto aus: <http://photo1.com/>, Text nach: <https://www.legischose.de/>)

Member of the European Parliament, August 15, 2011
©) Mediengruppe Oberkorn - Fachverlage GmbH & Co. KG

Seite 11